



Hotspot. Am Anfang der Rue Notre-Dame de Nazareth liegt die Backslash Gallery.

Grätzelflair

Hotel Jules & Jim, 11, rue des Gravilliers, 75003 Paris, DZ ab 210 €; hoteljulesetjim.com

Souvenirshop Bleu de France, 46, rue des Gravilliers, 75003 Paris; bleudefrance.fr

Restaurant Derrière, 69, rue des Gravilliers, 75003 Paris; derriere-resto.com

Andy Wahloo, 69 Rue des Gravilliers, 75003 Paris

Chez L'Ami Louis, 32, Rue du Vertbois, 75003 Paris

Bistrot Nord Marais, 39, rue Notre Dame de Nazareth, 75003 Paris

Galerien

Backslash Gallery 29, rue Notre Dame de Nazareth, 75003 Paris

School Gallery, 322, rue Notre ame de Nazareth, 75003 Paris

XPO, 17, rue Notre Dame de Nazareth, 75003 Paris

Rivière & Faiveley, 70, rue Notre Dame de Nazareth, 75003 Paris

Under Construction Gallery, 6, Passage de Gravilliers, 75003 Paris

Galerie Christian Berst, 3-5, Passage de Gravilliers, 75003 Paris

Galerie Alberta Pane, 64, rue Notre Dame de Nazareth, 5003 Paris



Art brut. Auf diese Kunstrichtung ist die Galerie Christian Berst spezialisiert.



» mit begrüntem Innenhof besteht, Fotoausstellungen internationaler Künstler statt. In Paris ist Mode bekanntlich Kunst und Kunst wieder in Mode. Deshalb lohnt es sich auch, einen Blick in die kleine Boutique namens Bleu de France - eine Anspielung auf die französische Nationalmannschaft - zu werfen, wo vor allem Pariser Paris-souvenirs kaufen. Kein Wunder, alles, was man hier kaufen kann, ist nicht nur zu hundert Prozent made in France, sondern zählt gerade zu den gefragtesten und folglich rarsten Must-haves. Dinge, die sich Hipster zum Geburtstag schenken: Schokolade mit Napoleon-Kopf der Marke Chocolat Français oder die coolen Unterhosen von Slip Français. Nicht nur Touristen vom nebenan liegen-

den Jules et Jim verirren sich manchmal hierher, bevor sie dann im Restaurant Derrière versumpfen.

Dieses Restaurant mit modernisierter Bistroküche ist schon wegen seiner Inneneinrichtung einen Abstecher wert. Auf der Karte findet man Klassiker wie Terrinen und ein deftiges Steak, aber auch ein gewagteres Hibiskusorbet als Dessert. Die ehemalige Hemdenfabrik führte ein paar Jahrhunderte vorher ein noch verrückteres Dasein: Frankreichs König Henri IV. hatte sich hier für seine Mätresse Gabrielle d'Estrées ein geheimes Liebesnest geschaffen. Deutlich sichtbare Relikte oder Möbel aus dieser Epoche findet man keine mehr - eine skandalträchtige Aura weht aber immer noch durch die hohen Räume, die mit Secondhandmöbeln vom Flohmarkt im Stil einer Wohnung im Bohemienstil eingerichtet sind. Inklusiv Fumoir, einem Raucherzimmer, das sich gut getarnt hinter den Spiegeltüren des wuchtigen Wandschranks im ersten Stock befindet. ☆